

Siegelsammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **44 (1935)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIEGELSAMMLUNG

Für die zweite Hälfte des Berichtsjahres fand sich unter dem von Stadt und Kanton Zürich gestellten Hülfspersonal wieder eine geeignete Kraft mit wissenschaftlicher Ausbildung, der die Verwaltung des Siegelkabinetts übergeben werden konnte. Der Grundstock der Sammlung, die Kollektion der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, wurde einer Revision unterzogen, die hier eingeschobenen Siegel aus dem Besitze des Landesmuseums herausgenommen und mit denen der Hauptsammlung zusammengelegt. Die Neuordnung erwies sich wegen der notwendigen Siegelbestimmungen und Kontrolle der Aufschriften der Kartons als sehr zeitraubend, sodass nur die Abteilung der Laiensiegel (Abteilung A) revidiert werden konnte, während sie bei Abteilung B, geistliche und Städtesiegel, erst provisorisch durchgeführt ist. Das Einteilungsschema berücksichtigt die Wünsche von Siegelspezialisten und praktische Zwecke. Das Interesse am neueingerichteten Kabinett zeigt sich in der vermehrten Auskunftserteilung an Gelehrte, Kunsthandwerker und Sammler (ca. 300 Auskünfte).

Geschenke haben wir zu verdanken den Herren Fritz Amberger in Rüslikon, A. Bolleter und Henry Keller in Zürich, sowie Kanzleidirektor Fr. Gisler in Altdorf.

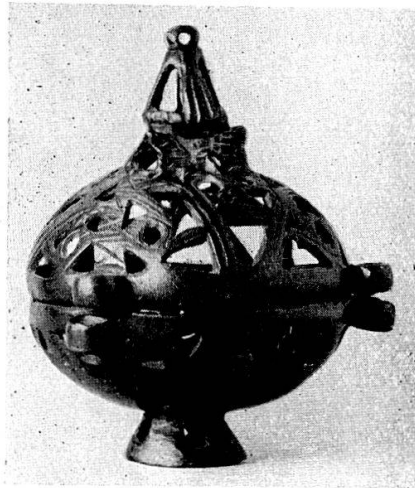


Abb. 6

Bronze-Rauchfass. Aus dem Kt. Graubünden, 15. Jh.